Sitzungsvorlage

Drucksache Nr. 547/2019

Teningen, den 24. Oktober 2019

Federführender Fachbereich: Fachbereich 2 (Planung, Bau, Umwelt)

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Technischer Ausschuss (nicht öffentlich)	12.11.2019	Vorberatung
Gemeinderat (öffentlich)	26.11.2019	Beschlussfassung

Betreff:

Meldung der sogenannten „weißen Flecken der Breitbandversorgung“, in das Landkreiskonzept

Es wird folgende Beschlussfassung vorgeschlagen:

Die in der Anlage blau eingekreisten verblieben weißen Flecken auf dem Gebiet der Gemeinde Teningen werden über die Kreiskonzeption zur Förderung beantragt.

Dies sind folgende Bereiche/Anwesen:

- Ramstalhof, Köndringen
- Sportgelände Heimbach
- Blochmattenstr. 9 und 7, Köndringen
- Tscheulinstr. 20, 22, 24, 24a, 26, Köndringen
- Tscheulinstr. 16 und 16a (Kath. Kirche und Gemeindehaus), Köndringen
- Tscheulinstr. 14 (Werk A), Köndringen
- Schulzentrum Teningen
- Siedlungshöfe 1 und 2, Teningen
- Klausenstr. 15, Nimburg
- Breisacher Str. 2, Nimburg
- Breisacher Str. 40 (Bahnhöfle), Nimburg
- Allmendweg 2 und 4, Köndringen
- Siedlerhöfe Erbstal, Köndringen

[Vorschlag des Technischen Ausschusses: 11 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen]

Erläuterung:

Der Landkreis Emmendingen betreibt federführend eine Konzeption zur Beseitigung von sogenannten „weißen Flecken“ in der Breitbandversorgung.

Als „weißer Fleck“ gelten unterversorgte Gebiete/Bereiche in denen aktuell keine NGA-Versorgung (Next-Generation-Access = hochleistungsfähiges Zugangsnetz, laut EU definiert mit mind. 30Mbit/s im Downstream zzgl. zusätzl. Merkmale) besteht und aktuelle keine NGA-Netze geplant sind.

Aus fördertechnischer Sicht müssen „weiße Flecken“ mit einem sog. Gigabit-Anschluss FTTB/FTTH (Fibre to the Building/Home) versorgt werden, da mit der ersten Novelle der

Breitbandförderrichtlinie des Bundes vom Juli 2018 nur noch Gigabit-Netze gefördert werden. Der Bund fördert den Ausbau grundsätzlich mit einem Anteil von 50% der Kosten. Gemäß der aktuellen Verwaltungsvorschrift „VwV-Breitbandmitfinanzierung“ vom Januar 2019 kann das Land die im Zuwendungsbescheid nach der Breitbandförderrichtlinie festgestellten, zuwendungsfähigen Ausgaben bei einer Wirtschaftlichkeitslücke sowie beim Betreibermodell um bis zu 90% aufstocken.

Der Landkreis Emmendingen hat in seiner Sitzung vom 28.11.2018 die Erschließung der nach dem Breitbandausbau noch verbliebenen „weißen Flecken“ befürwortet und eine Beteiligung in Höhe eines Drittels an den erforderlichen Eigenmitteln der Kommunen beschlossen. Die restlichen zwei Drittel der Eigenmittel sind von den Kommunen zu tragen.

Die Darstellung der laut Breitbandatlas noch festzustellenden weißen-Flecken ist in der Anlage beigelegt.

Die verbliebenen weißen Flecken auf dem Gebiet der Gemeinde Teningen sollen über die Kreiskonzeption zur Förderung beantragt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten:	100%
<u>./. Abz. Anteil Bund:</u>	<u>50%</u>
verbleibt	50%
<u>./. Abz. Anteil Landkreis:</u>	<u>40%</u>
verbleibt:	10%
<u>./. Anteil Landkreis:</u>	<u>3,3%</u>
Anteil Gemeinde:	6,67%

Die Kosten eines Gigabitanschlusses hängen neben den Materialkosten und der Bodenbeschaffenheit von der Streckenlänge ab. Die Kosten um einen Kilometer Glasfaser zu verlegen können bei bis zu 150.000.-€ liegen.

Eine Kostenschätzung für die tatsächlich zu erwartenden Baukosten liegt nicht vor.